

## Zehnte Erzählung.

**V**ater. Während der Erbauung der Stadt Isabella hatte Kolumbus mit tausend Schwierigkeiten zu kämpfen, welche nur ein Geist, wie der feine, überwinden konnte. Seine Spanier, die schon von Natur zur Trägheit geneigt waren, wurden in der heißen Himmelsgegend noch unfähiger zu anhaltenden Arbeiten, welche Anstrengung erforderten; und sie murrten daher laut über die Beschwerlichkeiten einer Lebensart, deren Nothwendigkeit sie nicht vorausgesehen hatten. Sie waren mit den ausschweifendsten Erwartungen hieher gekommen; hatten sich ungeheure Schätze und ein müßiges bequemes Wohlleben versprochen; und nun sollten sie Tag vor Tag in brennender Sonnenhitze, wie Tagelöhner, arbeiten; Welch ein Abstand!

Dazu kam die ungesunde Beschaffenheit der Luft, welche Erschlaffung und Krankheit verursachte; dazu gesellte sich auch nach und nach ein beschwerlicher Mangel an vielen Nothwendigkeiten des Lebens, die diese Europäerischen Weichlinge so wenig zu entbehren gelehrt hatten; und die goldenen Berge, die sie anzutreffen sich versprochen hatten, wo waren sie? Es wurde ihnen nicht einmal vergönnt, sie aufzusuchen, weil der eigensinnige Admiral erst durchaus seine Stadt vollendet sehen wollte, ehe er ihnen erlaubte, das innere des Landes zu besuchen.

Lauter Ursachen zur Unzufriedenheit, welche mit jedem Tage größer wurde, und endlich sogar zu ei-